

„Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention (Masernschutzgesetz)“

Umsetzung des Masernschutzgesetzes für Schülerinnen und Schüler

Sehr geehrte Eltern,

sehr geehrte Sorgeberechtigte,

das „Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention (Masernschutzgesetz)“ vom 10. Februar 2020, tritt ab 1. März 2020 in Kraft. Alle Personen, die am 1. März 2020 bereits in den betroffenen Einrichtungen betreut werden oder tätig sind, müssen bis zum 31. Juli 2021 einen Nachweis zum Masernschutz vorlegen. Das Gesetz gilt für Gemeinschaftseinrichtungen, wie die allgemein- und berufsbildenden Schulen; für letztere nur soweit überwiegend minderjährige Schülerinnen und Schüler die Schule besuchen. Die jeweilige Leiterin bzw. der jeweilige Leiter der Gemeinschaftseinrichtung, d.h. die Schulleiterin bzw. der Schulleiter sind für die Umsetzung verantwortlich.

Das Gesetz sieht drei Möglichkeiten vor den Masernschutz dem Leiter der jeweiligen Gemeinschaftseinrichtung nachzuweisen:

1. durch den **Impfausweis**, in dem die beiden Masern-Impfungen eingetragen sind;
2. durch ein **ärztliches Zeugnis** über einen altersgerechten Impfschutz oder eine bestätigte bestehende Masern-Immunität oder eine Befreiung von der Masern-Impfung wegen einer Kontraindikation. Bei einer vorübergehenden Kontraindikation ist die Dauer, während der nicht gegen Masern geimpft werden kann, mit anzugeben;
3. durch die **Bestätigung einer zuvor besuchten Einrichtung**, dass ein entsprechender Nachweis dort bereits vorgelegt wurde.

Der Schulleiterin bzw. dem Schulleiter der Schule wurden mit dem Masernschutzgesetz folgende Kontrollaufgaben zugewiesen:

- Die Prüfung der vorgelegten Nachweise über Masern-Impfschutz, Masern-Immunität oder Kontraindikationen bei allen Schülerinnen und Schülern. Für Schülerinnen und Schüler, die am 1. März 2020 bereits in der Schule betreut werden, müssen die Nachweise bis zum 31. Juli 2021 vorgelegt und kontrolliert werden.
- Schülerinnen und Schüler, die ab dem 1. März 2020 in die Schule aufgenommen werden, müssen den Nachweis vor Beginn der Betreuung erbringen.
- Die Benachrichtigung an das für die Schule zuständige Gesundheitsamt mit personenbezogenen Angaben über die Schülerin bzw. den Schüler, die keinen Nachweis vorlegen oder ihren Impfschutz erst zu einem späteren Zeitpunkt erbringen oder vervollständigen können und aufgrund der Schulpflicht trotzdem in der Schule verbleiben dürfen.

Vorsorglich mache ich als Schulleiterin darauf aufmerksam, dass ich Dokumente in einer anderen Sprache oder offensichtlich gefälschte Dokumente oder offensichtliche Gefälligkeitsatteste nicht anerkennen darf. In diesen Fällen bin ich verpflichtet das Gesundheitsamt zu benachrichtigen.

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat weitergehende Informationen zum Masernschutzgesetz unter www.masernschutz.de zur Verfügung gestellt.

Das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF) hat auf der Seite www.thueringen-impft.de ebenfalls Informationen zum Impfschutz veröffentlicht.

Sehr geehrte Eltern bzw. Sorgeberechtigte ich bitte Sie, aus o.g. Gründen, den Nachweis des Masern-Impfschutzes bis zum**30.März 2020**.... dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin Ihres Kindes (am besten in Form einer ärztlichen Bescheinigung) vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen


C. Meisch
Schulleiterin

Regenbogenschule Altenburg
Staatlich regionales Förderzentrum
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Otto-Dix-Str. 46, 04600 Altenburg
Tel.: 03447 - 86 18 06 Fax: 03447 - 86 18 08
Email: regenbogenschule.abg@gmx.de

Altenburg, den 02.03.2020